



AUF EIN WORT

Andrea Di Biase kommt aus Pfäffikon und ist Leiterin Marketing und Kommunikation, Agenturinhaberin, Schulpflegerin, und Sammlerin vom Vogelspinnen und tropischen Pflanzen.

WELCHES BUCH LIEGT AKTUELL AUF IHREM NACHTTISCH?

«Lean In» von S. Sandberg. Die Diskussion über Führungsrollen und Gleichberechtigung ist genauso relevant wie damals.

WELCHE SUPERKRAFT HÄTTEN SIE GERNE?

Die Fähigkeit, mich in Meetings unsichtbar zu machen, die eigentlich E-Mails hätten sein können.

WER IST IHR VORBILD?

Michelle Obama, da sie Intellekt mit Menschlichkeit kombiniert und sich für wichtige gesellschaftliche Themen einsetzt.

WOHIN MÖCHTEN SIE UNBEDINGT MAL REISEN?

Nach Palau, um im Jellyfish Lake zu tauchen.

WAS MACHT IHR ZUHAUSE AUS?

Vogelspinnen und seltene Zimmerpflanzen. Interessant dabei: Die Pflanzen sorgen für tropisches Klima und die Spinnen dafür, dass Besucher nicht zu lange bleiben.

WAS WÜRDEN SIE SICH WÜNSCHEN, WENN SIE EINEN WUNSCH FREI HÄTTEN?

Keine Kriege. Dass Differenzen ohne Gewalt gelöst werden.

WAS MÜSSTE UNBEDINGT ERFUNDEN WERDEN?

Ein «digitaler Gedankenfilter» für Social Media, um zu sehen, was ich an die/den Algorithmen verliere.

WESHALB HABEN SIE ZULETZT GELACHT?

Gerade eben, beim Ausfüllen dieses Formulars – mein Humor ist darum oft ein bisschen schräg.

WELCHE DREI GEGENSTÄNDE WÜRDEN SIE AUF EINE EINSAME INSEL MITNEHMEN?

Kissen, Sonnenbrille mit MP3-Player und eine wasserdichte Ausgabe von Überleben auf einsamen Inseln für Dummies.

WAS IST IHNEN WICHTIG FÜR DIE ZUKUNFT?

Mir ist es wichtig, kontinuierlich zu lernen, positive Beziehungen aufzubauen und nachhaltige Lösungen zu fördern.

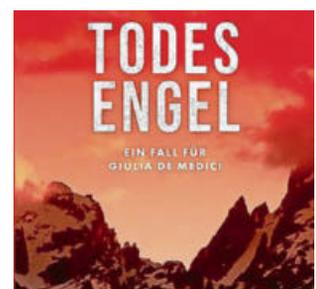
TODESENGEL: PHILIPP GURT

Ein rätselhafter und nicht minder verstörender Mord an einer 29-jährigen Frau in Chur erschüttert nicht nur Graubünden.

Das Opfer wurde am Waldrand auf einer Parkbank drapiert, als lebe es noch, in seinem Mund steckt ein seltsamer Gegenstand. Giulia de

Medici, die erfahrene Chefermittlerin der Kantonspolizei Graubünden, übernimmt den Fall. An ihrer Seite steht Nadia Caminada, ihre beste Freundin und eine renommierte Profilerin. Gemeinsam nehmen sie die Ermittlungen auf und stossen auf eine schaurige Parallele: Im Sommer 1983, während des berühmtesten Emmentaler Blutsommers, wurde eine der drei getöteten

jungen Frauen auf exakt die gleiche Weise inszeniert. Könnte derselbe Mörder am Werk gewesen sein, oder haben sie es mit einem Nachahmungstäter zu tun? Während Giulia und Nadia händierend nach Spuren und Verbindungen suchen, wird der malerische, in herbstlichen Farben leuchtende Crestasee zum Schauplatz eines weiteren Verbrechens. **ZVG**



Das Cover des Krimis. Foto: PD

ANZEIGE

Sympathisch. Unabhängig. Vielfältig. Vertraut.

regio

Nah sein, da sein.